

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 4

Nachruf: Oberst Köchlin

Autor: C.B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daran, daß künftig statt eines Zentralkurses mehrere solche jährlich abgehalten werden müssen. Die 24 neu geschaffenen Rot-Kreuz-Detachements für die Kriegskrankenpflege bedingen ohne weiteres die Schaffung eines zahlreichen Personals von Hülfspflegerinnen, was eine große Arbeit und außerdem bedeutende neue Auslagen zur Folge haben wird. Die Bereitstellung von transportablen Baracken für ansteckende Krankheiten, ihre Magazinierung und Unterhalt, sowie die leihweise Abgabe an die betroffenen Gemeinden ist in Aussicht genommen, wird ebenfalls ein schönes Stück Geld kosten. Ebenso ist die Vorbereitung militärischer Erfrischungstationen an den

Eisenbahnlinien für den Kriegsfall geplant, wofür wiederum Personal und Material beschafft werden muß. Auch das Samariterwesen wird sich weiter entwickeln und in ganz automatischer Weise immer größere Auslagen erfordern, denen sich die Zentralkasse nicht wird entziehen können, und schließlich muß mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß eine wichtige Aufgabe des schweizerischen Roten Kreuzes darin besteht, sein Vereinsvermögen zu öffnen. So kann man wohl sagen, daß die Ansprüche an das schweizerische Rote Kreuz unausgesetzt steigen und trotz der Bundessubvention eine Vermehrung der eigenen Einnahmen gebieterisch fordern. (Fortsetzung folgt.)

† Oberst Köchlin.

Am 2. Februar 1914 wurde in Basel Herr Carl Köchlin-Melin zu Grabe getragen. Unter der Fülle von Kränzen, welche seine Bahre bedeckten, befand sich auch derjenige der Transportkommission des Roten Kreuzes.

Herr Köchlin, der als Nationalrat, als Oberst und Kommandant der II. Division, als Präsident der Handelskammer, Verwaltungsrat der Bundesbahnen, Chef der Weltfirma J. R. Geigy und in vielen anderen Ämtern eine überaus reiche Tätigkeit entfaltete, hat auch der Transportkommission seit der Begründung unserer Hilfskolonnen angehört. Er hat die Entwicklung unseres

Kolonnenwesens mit regem Interesse verfolgt, und in den Sitzungen waren seine Voten, welche stets sein hohes Verständnis für alle militärischen Fragen zeigten, oft ausschlaggebend. Leider hat ihn schwere Krankheit in den letzten Jahren mehr und mehr von unseren Beratungen ferngehalten; ein Amt nach dem andern mußte er aufgeben; auch uns hat er vor einigen Wochen seinen Austritt erklärt. Wir werden den lebenswürdigen Freund noch oft vermissen; wer das Glück hatte, mit ihm zusammen arbeiten zu dürfen, wird ihn nie vergessen.

C. B.

Die Frau im Kampf gegen die Tuberkulose.

Von Dr. Käfer in Heiligenchwendi.

(Fortsetzung.)

Ernährung.

Diese spielt für die Gesundheit im allgemeinen und für Verhütung der Lungentuberkulose im besonderen eine bedeutende Rolle,

und hier war von jeher das eigentliche Gebiet der Tätigkeit der Frau. Die Fülle des Stoffes erlaubt mir nicht, in diesem Zusammenhang alle in Betracht kommenden Punkte zu erörtern;